# Bierstadter Zeitung

Anzeiger für bas blaue Ländchen

Umtsblatt

Anzeiger für bas blaue Ländchen

Erscheint 3 mal wochentlich

Dienstags, Donnerstags und Samstags. Bezugspreis monatlich 70 Pfg., durch die Poft vierteljährlich 2.10 2Mf. und Beftellgeld. Amfaffend die Ortschaften:

Muringen, Bierftadt, Bredenheim, Delfenheim, Diedenbergen, Erbenheim, Befiloch, Kloppenheim, Maffenheim, Medenbach, Naurod, Nordenfladt, Rambach, Sonnenberg, Wallau, Wildfachfen. Der Unzeigenpreis beträgt: für die fleinfpaltige Petitzeile oder deren Raum 20 Pfg. Refl imen und Ungeigen im amtlichen Teil werber pro Zeile mit 50 Pfg. berechnet. Eingetragen - in der Postzeitungsliste unter 1110 a. -

Redaftion und Beschäftsfielle: Bierftabt, Ede Moris- und Roderstraße. fernruf 2027. Redaftion, Drud und Derlag von Beinrich Schulge Bier ladt.

Mr. 27.

fhaus

usw Rabatt.

itter

cape 5

belenen

rden

ve

irla.

reffenten

n 461

rling ejudit. esbaden,

enheit!

ten mit a. 15 Mt. an

riedensw., " seiß gut Nagtigt. Tijde von

hjade va Ceip, 1811. 25. 17, 2. 1

halte

6304

e 45 .

L50 .

50

il. I. Gt. 50

зип,

Boft.

edite

sbdn.

ren

idinell

den

hen

Hanten

uffass

unuing THE PROPERTY ft au feld

mount

1396

antiun

noen

24

k

١.

ht

4, Cat

60 .

50 ,

len:

Dienstag ben 4. März 1919.

19. Jahrgang.

# Mufruf der Reichsregierung.

Das Rabin ett bat angesichts ber gegenwarft-Lage beschlossen, solgenden Aufruf zu erlassen: Babrend Rationafversammlung und Reichsregierung in voller Ertennims und Burbigung ber ihnen bom freien deutschen Boll übertragenen großen Aufgabe am bemokratischen Fundament der Republik arbeiten, droht wirtschaftliche und politische Anarchie das Reich zu zer-kören. Tercorifissche Elemente wollen die aus dem freieften Bablrecht hervorgegangene Rationalverfamm. tung beseitigen. Bebes Mittel bagu ift ihnen recht. Gie freben banach, Weimar bom übrigen Deutschland abgu-

hreben danach, Weimar vom übrigen Deutschland abzuherren und dadurch Reichsregierung und Nationalverfammlung gleicherweise rechtlos zu machen

Demgegenüber erklären wir: Victis darf den Abkhinh der Terfassung aufgalten. Die Arbeit der Naflonalverfammlung an der Ueberwindung positischer und
wirtschaftlicher Kot darf nicht gehindert werden. Sie
soll mis den Frieden bringen! Diese Ledensnotwendigkeilen werden wir mit aller Entschlossenheite siederstellen,
Nerseundung gesährlichter Art ist es wenn die gewalt-Berseundung gesahrlichster Art ist es, wenn bie gewalt-fatigen Schurer bes Aufruhrs behaubten, Nationalver-sammlung und Rieichsregierung hatten fich ben Aufga-ben ber Stunde entzogen, ben Borgangen im Reich fein Sehör geschenkt ober wollten gar die Arbeiterschaft um die Frückte der Revolution bringen. Wir stehen und fallen mit den Grundsaben der Demokratie. Sier gibt es für uns lein Baktieren. Die politische Macht gebührt allein der freigervählten Bertretung des Bolkes und der bon ihrem Geriranen getragenen Regierung. Das Gelbst-bestimmungsrecht bes beutschen Bolles nach innen muß so gut wie bas nach außen gegen jebe Gewalt ge-

Roch größer als die politische Gefahr ift die wirtschaftliche Rotlage unseres Landes. Die Roblenfordering flodt in erschreckendem Mage. Zahllose Fabritbeiriebe fieben fill, eine ungeheure Armce von Arbeitslosen ift angewachsen. Täglich werden neue Babulinien sillgelegt. Der spärliche Rieft brauchborer Losomoliven bewältigt auch nicht mehr ben notwendigften Teil an Berkehr und Transport.

Da lautet bas erfie Gebot: An bie Arbeit! Rur die tann uns retten Jeder Streit führt uns einen Schritt naber dem Abgrund. Bie in allen Berhandlungen mit den Berireiern ber Arbeiter erflaren wir auch bente: Gleich wichtig wie die volitiche ift uns die wirt-Schafiliche Temotratie. Rur fie tann olle Krafte weden und am Werle halten, die unsern völligen Untergang abzuwenden vermögen. Wir find dabei, das Geschbuch der wirischaftlichen Demokratie zu schaffen: das einheit-liche soziale Arbeiterrecht auf freiheitlicher Grundlage. Bir werben bie Organe ber wirtichaftlichen Demofratie aufbauen, bie Betriebsrate, wie wir fie icon in ber Berhandlung mit ben Bergarbeitern aus bem Aufrgebiet und ans Salle vorschlugen, die aus freieften Bablen berborgegangene berufene Bertreter aller Arbeiter fein muffen. Bir werben bas Riel ber wirtichaftlichen Demotratie erreichen: Die tonstitutionelle Sabrit auf bemotra-tifcher Grundlage. All bas in Berbinbrug mit ber Gogialifierung ber Wirischaftszweige, bie fich, wie bor allem Bergbau und Erzeugung von Energie, jur Uebernahme in öffentliche ober gemischiwirtichaftliche Bewirtschaftung eigenen ober ber öffentlichen Konirolle unterfielt werben tonnen. Im neuen Geutschland foll Arbeit fogiale Pflicht fein, Müßiggang und genufffichtiges Trobnentum mit affen Mitteln unierbrudt und ausgemerzt werben. Borwarts barum auf bem Wege organisch aufbanenber

Bilbe Sozialisterungsversuche aber, terroristischen Iwang gegen die Arbeiterschaft, bewassneten Aufstand, Berftischung des Reichs werden wir rückschielsed die Kompsen. Uns ist iedes Menschenleben beiltg Die Kompsen. bolution gibt feinen Areibrief auf Raub, Morb und Ge-walitätigfeit jeber Art. Neber allem fieht bas Leben bes Bolfes. Wer sich an ihm vergebt, ift unser Feind! Die Strenge bes Gesehes wird ihn treffen! Rach vier Jahren firrchibaren Kriegs mit ungeheuren Zerfiorungen an Rufturwerten und einem Meer von Blut wollen wir nicht, bag auch noch bie Schredniffe bes Bürgerfriegs mit feinen morberifden Bruberfampfen, mit all feinem bat and feiner Berruitung unfer Baterland gerfieren. Griebe nach innen und außen, Bieberaufbau und Biebergenef. ung, bas ist die Sehnsucht unseres leibenben Bolles. Eine gewaltige Mehrheit von 22 Millionen Wählern hat ims zur Reichsregierung berufen. Steht zu uns, wie wie wir zu euch stehen! Das ganze Voll schiekt sich knis an gegen Vergewaltigung, Zerftörung, Zusammenbruch. Benn wir einig find, ist uns die Zukunst sicher Das Reichsministerum: Scheibemann Schisser, Bell,

Graf Brodborff-Ranhan, Bauer, David, Erzberger, Gles. berts, Gothem, Köth, Landsberg, Noste, Preuß, Robert Schmidt, Wiffell.

# Bur Tagesgeschichte. Deutiches Reich.

- Der Raitonaibersommling ift ein Ges bertiore Der Nationaldersammlung in ein Geschaften zum Schutz gegen die Folgen der Berkehrsersammerung zugegangen. Der Entrourf geht davon aus, daß die Beschung deutscher Gebietsteile auf Erund des Wassenstillstands eine Erschwerung des Verkehrs, insbesondere auch des Zahlungsverlehrs, zur Folge dat. Der Schutz der neuen Borschift soll sich auf alle diesenigen Personen erstrecken, deren wirtschaftliche Lage durch die derzeitige Erschwerung des Bersehrs mit Teisen des Neichsgediets wesentlich verschliechtert ist. Ihnen läßt der Entwurf die Verzumstungungen ber Berordnung über die gerichtliche Bergünstungungen ben Zahlungsfristen und der Bereichsliche Bewildigung von Zahlungsfristen und der Ber richtliche Bewilligung von Zahlungsfriften und ber Ber-ordnung über die Folgen ber nichtrechtzitigen Zahlung einer Geldsorberung in dem entsprechend erweiterten Umfang zugute kommen, wie es durch die Borjebristen der Berordnung über die Be willigung bon Zahlung signt kommen, wie es durch die Borjebristen der Berordnung über die Be willigung bon Zahlung zum Schuhe den Ariegskeilnehmer vom 8. Juni 1916 und der Baragraphen 5 dis 8 der Berordnung zum Schuhe den Ariegskildstingen vom Kriegs. bruar 1917 zugunsten der Ariegskiellnehmer und Ariegsflüchtlinge bestimmt worden it. Es bleibi dem Reichsminister des Innern vordehalten, zu bestimmen, mit
welchen Teilen des Reichsgediets der Bersehr als er
schwert anzusehen ist. Die Ermächsigung, diesenigen Gebietsteile zu bezeichnen, mit welchen der Berfehr als erschwert anzusehen ist, schlieft die Besugnis ein zu be-Kimmen, mit welchen von ihm bezeichneren Teilen bes Reichsgebiets ber Bertehr nicht mehr als erschwert zu

— Bei ber Nationolversammlung ging folgende Anfrage ein: Infolge bes berrichen ben Babier-mangels fann die bentiche Breffe ihren Mufgaben weder im Anlande noch in bezug auf die notwendige Bertrening der Reichsinteressen gegenüber dem Auslande gerecht werden. Was kann und will die Regierung um, um biefem lebelfiande abzuhelfen?

- Der gewerfichafiliche Bentralverband bat nach ben neuefien Bahlen bie Mitgliebergahl von 3 Millonen überschritten.

### Mus Rugland.

Die "Limes" melbet, bas nach Berichten aus Gt. Betergburg bie Borbereifungen, um bie Stabt in ben Berteibigungsguftanb gu feien, mit fieberhafter Gife fortgefest werben. Ebenso werben bie Schuld an ber Streitbewegung in Mittelbeutschland.

### Sbanien.

Das Reuteriche Bureau melbet aus Madrib, bag es wegen Lebensmittelmangels zu ernften Unruben fam. Gdiadter- und Baderlaben wurden enurmt. Rach Berbangung bes Stanbrechte bourbe bie Orbnung wieber hetgelielft. Die Regierung bat famtliche Badereien übernommen. Romanones erflatte, bag bie Proteste ber Bevolferung gegen bie Lebensmittelbanbier berart an Umfang jugenommen bat-ten, baß es notwenbig fet, erufte Borfichismagnabmen in treffen. Truppen patrouillieren in den bevölkeristen Teilen der Bororte, wo auch Maschinengewehrabteilungen und Artisserie ausgestellt wurden.

# Die Nationalversammlung.

(18. Straing.)

Brafibent Tehrenbach eröffnet ble Situng um

Mbg. Merges (Braunichweig) hat fein Manbat

niebergelegt.

Auf der Tagesordnung fieht gunachft ein Antrag bes Bahlprujungsausichuffes, wonach tiefer ermächtigt werben foll, Wablyrufungsangelegenbeiten unmittelbat burch die Behörden bornehmen gu laffen. - Der Antrag findet einstimmig Annahme.

Gine Erffarung ber 37 weibilden Mitgfieber ber Rationalversammlung besagt folgendes: 1. Die beut f den Frauen und Rinber haben burch bie vollige wirtschafeliche Absperrung Deutschlands mahrend bes Rrieges un fagbar gelitten. Gie alle erhofften, bag mit ber Ginfiellung bes Blutvergieftens auch bie fes furchibare Kampfesmittel nicht weiter gur Anwen bung fommen wurde. - Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Präsident Fehrend ach: Im Rowen unserei Kranken, im Namen des ganzen dentschen Bolfes sagt ich den Franen, die ans ollen Parteien gemeinsam die sen Anirag der Nationalversammlung unterbreitet haben, für biefe eble Zat ben Dant aus. (Wieberholter allfei

Bur Berhandlung gelangt hierauf eine bon famt lichen Parteien mit Ausnahme ber Unabhängigen einge brachte Entschließung zur Kolonialität für ge. mig ein und gibt ber poffnung nusbrun, ban fein mitnifferium in absehbarer Zeit nicht mehr ein Amt ohne

Abg Sente (U. Soz.) bestreitet allen Staaten bas Recht auf Kolonisierung. Die Entschliefung wird gegen die Stimmen ber

Unabhängigen angenommen.

Ohne wesenliche Tebatte werden in allen brei Le-jungen angenommen: Der Gesetzentwurf betr. Ver bot bes Agiobandells mit deutschen Banknoten und Darsehnskassenicheinen, der Gesetzentwurf zur Abande-Darleynsiassenschen, der Gesetzenwurf zur Adandenung der Berordnung über ausländische Werthapiere vom 22. März 1917, sowie der Gesehentwurf über die Einfiegelung von Schristen, Drudsachen, Werthapieren und Lahlungsmitteln deim Grenzübertritt nach dem Auslande. Die Abgg. Löbe (Soz.), Gröber (It.) und d. Paner (Dem.) beantragen einen Gesehenwurf, der die Beichstregierung erwächtet während der Townen der

bie Reichsregierung ermächtigt, während ber Tagung ber Rationalbersammlung diesenigen wirtschaftlichen und finanziellen Mahnahmen mit gesehlicher Wirkung anzuordnen, die fich jur Durchführung ber mit den Geguern bes Deutschen Reichs vereinbarten Baffenstissands-Bebes Teutschen Reichs vereinbarten Wassenstillstands-Bebingungen als notwendig erweisen. Tiese Verordnungen sind der Nationalversammlung olsbold zur Kenntnis
zu bringen und auf ihr Verlangen aufzuheben. Das
Geseh soll mit dem Tage seiner Verkindung in Kraft
treten. Der Gesehemwarf wird ohne Kussprache in allen
drei Lesungen angenommen, edenso ohne Frörterung die Vorlage zum Schuß gegen die Folgen der Verlehrserschwerung (Berlängerung von Zahlungsfristen, Einstellung der Iwangsvollstrechung, wean insolge der Vertehrserschwerung durch die Besehung die Lage bes
Schusdners wesentlich verschlechtert ist

Achen Secre im besetzten Gebiet in allen brei Lesungen ingenommen.

Bei ber britten Beratung bes Uebergangs.

Mbg. Soneiber (Dem) bie bon ben Bollsbeauftragten erlaffenen Berordnungen über bie Reichsvericherungsorbnung.

Abg. Roeside (Dentschause.) tritt ber Berord-nung enigegen, wonach bestimmte Aeder zwangsweise bestellt werben sollen. Mit Zwang kann man nicht erreiden, daß eine ordnungsmäßige Bestellung burchgeführt

Die Abgg. Brann (Cog.) und Bnrm (Unab-bonger Cog.) polemisieren gegen Dr. Roefide. Abg. Binnefelb (Lib.) tritt für Kommisstons.

beratung ber vor ben Bollsbeauftragten erlaffenen Berorbnungen ein.

Um 1 Uhr vertagt fich bas band gur Wetterberaaing auf upr naamiitags.

In ber Radmittiggefitung wurde bie Berahing bes llebergangsgesetes fortgesett. Abg. Seim (Babr Banernbund) weift auf ben

Ernft ber Lage ber Landwirtifcaft bin. Beireibe Regt noch ungebroichen, Mühlen fteben fill weil es an Arbetfern und Roblen mangelt. Bir fteben bor einem

Mbg Burm (II. S.) faat, die Reglerung trage die Schuld an der Streitbewegung in Mittelbeutschland Reichsarbeitsminiffer Baner, weift bemgegenüber barauf bin, baß es Arbeiterführer gebe, bie in leichtfertiger Beise Streifs angetteln, nur um politische Ge-

Rach imerheblicher weiterer Debotte wird ber Befebentivurf in britter Lefung enbaultig angenommen. Montag 10 Uhr: Forifepung ber erften Lehing bes

Berfaffungsentwurfes. Schliff 6% ubr.

## Der Waffenftillkand.

Mus ber Situng vom 28. Februar verlautet: General Rub ant überreichte ben Zert eines Gesehentwurfs, ber ber frangofischen Kammer vorliege und ficher angenommen werbe, wie er erfart. Das Gesch soll bie Ausgrabungen und Umbettungen von Leichen ber im Kampf gefallenen französischen, verbändeten und seindlichen Soldaten verbieten. Dieser Geschentwurf zeige flat, bağ bie frangöfische Regierung ben Schut aller Gingel- und Sammelgraber wie auch aller Friedhofe, bie dentsche Gräber enthalten, übernehme. Der beutsche Borsthenbe daufte sur diese Mitteilungen, welche die Angehörigen der im französsischen Boben rubenden dentschen Toten beruhigen werden. Er bat den belgischen Borsthenben, dabin zu wirfen, daß von seinen der belnischen Regierung eine ebenso wohlwollenbe Behandlung ber Angelegenheit erfolge

Die Lebensmittelberforgung. Der beutsche Borfibende ber Baffenftilffanbstom-mission richtete in einer Rote an die Nerbandsmächte bas

Die Lage im Ruhrgebiet. San Bangen Rubrbegirtt berricht RuBe. 21 weit ift auf allen Beden und in allen Beirieben wie ber meigenommen worben. Die Begirte- und ortliche Sobatenräte sollen auf Anordnung bes Generalskomman dos in Münster aufgelöst werben. Die Scherheits- und Kollswehren werben nur da als kommunale Einrichtun gen anerfannt und aus öffentlichen Mitteln bezahlt, w de auf bem Boben ber Regierung fieben.

Ratingen, wo ein abnlicher Bollgugsrat wie h Enffelbori Schreden verbreitet hatte, ift von Regierungs truppen leicht und ohne Berlufte befest worben.

# Muerlei Rachrichten.

Der Beginn ber Cogialifierung.

Die gesamte mehrheitsfozialififde Bartet fat, inc suer Meldung aus Minichen, in der Kationaldersann bung einen von Anern. Gen. underzeichnelen Wit kang eingebracht, wonach das Eigenbung an alle zur Erhaltung der Bolfswirtischaft notwendigen Boden schie allein ber Ration zusteht. Beiter wird Die Re-gierung bes Reiches aufgeforbert, die Bergwerte und die Erzeugung von Energie mit möglichster Beschienni gung ber öffentlichen Bewirtidaftung (Sozialifierung Juguführen und dabei bie Arbeiter und Angeftellten burd geeignete Rertretungen (Betrieberate) an ber Rontroll Deutschland bie Ruftenschiffabrt bon Rotterbam nach pamburg und Stettin ju gestatten. Er bat in Anbeberth ber ichwierigen Ernahrungelage Deutschlands um wiche guftimmenbe Antwort.

# Bur Lage im Reich.

Der brohenbe Generalftreif in Berlin. Angefichts bes brobenben Generalftreifs in Berlin etast ber Burgerrat von Großberlin einen Enfruf an bie Burger mit ber Aufforberung, wenn in Berlin ber politische Generalstreif von ben Terwethen verfündet werde, bann auch bas Burgertum feinerfette in ben Generalftreit eintreten folle. Die Rommanbantur bon Berlin mabnt alle besonnenen Arbeiter with Burger, ber Aufforberung jum Blaffenareit nicht nachgnlommen, Strafen und Plate freigubalten und bem ten und ftehlen gu geben.

Druderftreif in Berlin.

Die Zeitungsverlage von Aubolf Moffe, August Scheel und Ullstein veröffentlichen eine Erflärung, in ber mitgeteilt wird, daß die Zeitungsdrucker in den Aus-kand getreten find, obwohl erst in der verflossenen Boche die Lohnberhältnisse der Buchdrucker neu geregelt worben sind. Die Zeitungen ber drei Berlage konnen ba-ber borfanfig nicht erscheinen Auch die Deutsche Zei-tung, die Berliner Reuesten Nachrichten, der Deutsche Courter und bie Rrengzeitung find am Montag nicht erdylenen.

Die bon ber Reichoregierung entfanbien Eruppen fint in halfe eingezogen. Die Bevollerung zeigt große Befriedigung über die Befreiung bon ben Terroriften. berberfiellung ber Weichen wieber einsehen.

Der Wirrwarr in München.

Mus Minden wird berichtet, bag bie Colatenrate aller Munchener Regimenter binter ben Mehrheitsfogialiften fteben und eine Ratebiftatur perwerfen. Bei ben Unruben wurben 60 Mann bes erften Infanterie-Regiments burch Spartafisten gesangen genormen. Auf der Therestenwiese, wo Sonntag roc
ending koch des Berbots eine spartafistische Bersammhmg stattsand, sam es zu einer Schieheret. Es gab des
Tote und neun Berwundete. Eine große Schwierigseit Dir bas Militar liegt barin, bağ ben Demobilifierten bis Conformen belaffen murben.

ber BerivaRung ju beteitigen.

Die preugifche Rationalberfammlung.

Das Rabinett hat, fo wird aus Weimar gemelbet, befoloffen, bie preußifde Rational-Ben fammlung bis auf weiteres ju vertagen.

Die Bortonfereng.

Benimmungen ben Braliminarfriebens. Bebingungen gleichsommen, mahridjeinlich in etwe 10 Tagen borgelegt werben tonnen. Brafibent Bil on, ber über ben Gang ber Arbeiten ber Ronferens punftlich unterrichtet wirb, ift in allen Bunften mit ben Milierten einig.

Clemencean.

Brafibent & Iemenceau bat feine Zat giet wie ber in vollem Umfange aufgenommen.

# Unfere Oftafrikaner.

Beitow-Borbed ift mit ben Geinen gurudgefehrt, mit bener helbenichar, bie ber Pflicht getreu für ben bent ihen Ramen jahrelang tampfie, obwohl von vornherein efiftand, bag unferen Oftafritanern fein Gieg befchieben ietn konnte Losgelöst von jeder Berbindung mit dem Baterlaude, ganz auf sich, ihre Kraft und Erfindungs-zobe gestellt, haben die Tapseren unendliches Leid er sulbet, aber fie find niemals verzagt, haben fich vielnehr in Buid und Steppe wie Lowen geichlagen, fobaf fie bem Bolle wie Seiben aus ber Sagenwelt er icheinen. Dit ihnen eine fleine Schar Farbiger, bie nicht bon threr Seite wich und bis zum unabwenbbaren, bitteren Ende ausharrte in einer gerabezu bewundernswer-ten Treue Der Namen bes Führers Lettow-Borbed wird niemals feinen hehren Rlang im beutschen Bolle berlieren. In all ben abentenerlichen Nahrten bat er fich als ein unerschrodener und listenreicher Feldherr bo wahrt, beffen sittliche Sohe es vermochte, bie Astaris in feine Berfon gu fesseln und fie gn treuen Bunbesgewisen zu machen, bis er bem Schichal erlag, bem Chidjal erlag, tas ihn und feine Selbenjaar treffen nußte. In all bem Jommer bes Reiches, ber uns heute nieberbrüch und uns fast jede Hoffnung auf eine Besserung nimmt, wirft die Gestalt eines Letiow-Korbed trostreich und riebend. Das Helbenchos, das sein Wert darstellt, wird, wenn es in seinen Ginzespeiten vorliegt, unser Bolf mit neuer hoffnung erfüllen, bag wir uns wieder einmal im Rate ber Bolfer burch unfere innere Tüchtigleit, fittliche bobe und eifernes Streben emporarbeiten tonnen. Gin Boll wie bas beutsche wird auch bie jebige, fo unenb. fich traurige Lage ju überwinden wiffen und feinen belben nacheifernd ringen bis ju einer neuen wirb chaftlichen Blüte.

Die Beimfehr.

Der Sonbergug mit General bon Lettow-Borbal und feiner helbenschar, sowie vielen Frauen und Rindern, gusammen etwa 400 Bersonen, lef am Samstag um 10.30 Uhr abenos in Osnabrück ein, von bem gabl. teich erichienenen Bubliften jubelud begrüßt. Bu ber Bo grufung waren bie Spipen ber Bivil- und Militarbeborben erichienen. Die Begrüßungsansprache bielt Ge porden erschienen. Die Begtusungsamprache hielt Ge neral Scholer bom 8. Armeeforps. General von Let tow-Borbect dantie für den überans berzlichen Emp-jang und forderte zum Schüß die mit ihm Jurückge-tehrten auf, jeht nicht die Hände in den Schöß zu tegen, sondern mitzuhelsen, Ord nung im Ba-derland in de zu schaffen Seine Rede lang in ein dreisaches hurra auf das geliebte Baterland aus. Samiliche Kriegsteilnehmer hatter ingwischen bas feine Rreus erfter Rlaffe erhalten, welches ihnen fofori bon ben anwefenben Damen, welche bie Bebienung mahrend bes Effens übernommen hatten, angeheftet wurde. General bon Lettow-Borbed wurden zwei prachtvolle Lorbeerfrange überreicht. Um 1 40 Uhr fette ber Bug unter lebhaften Obationen ber Menge bie Reife nach Berlin fort. はいないと

Die Nationalversammlung.

Die querft auf ber Tagesorbnung ftebenbe Britte Befung bes Uebergangegejebes wird von ber Tages. ordnung abgefett, ba bie gestrigen Beichliffe ber Ratio. nalberfammlung noch nicht im Drud vorliegen.

Das Saus tritt in Die erfte Beratung ber Ber. faffungsborlage ein Brafibent & earenbach: Der Centorentonvent

hat über bie geichaftsordnungsmäßige Beratung ber Borlage beraien, und ich unterbreite Ihnen nunmehr tolgenbe Borichlage. 1. Rur zwei Rebner-Folgen fprechen gu laffen. 2. Die Redezeit auf bas Sochftmaß von einer Stunde ju beschränfen. Man nimmt an, bag zwei Stoff fo unter fich gu verteilen, bag er in einer Stunde hinreichend erörtert werben fann.

Die Rotionalversammling ift bamit einverstanden und erfeilt bem Brafibenten bie entsprechenbe Ermächtigung.

Das Wort erhalt Abg. Fifde r-Berfin (En.): Bum erften Male in ber beutichen Geschichte ift bas beutsche Bolf berufen, fich aus eigener Machtoollfommen. beit eine Berfaffung ju geben. Das neue Reich foll mit bem aften nichts gemeinfam haben als ben Ramen, Auf Gewalt und Blut ist das alie Reich gegrundet ge-wesen. (Wiberspruch.) Gewalt lennzeichnet die gange Geschichte bes alien Reiches. (Lebhaste Pfuiruse.) Ein Haffenber Biberfpruch ftanb gwifchen Regierung unb Riegierten. Bewaffnet ftanb Das Reich brobenb außen ba. Das muß in ber Bufunft anbers fein. Reb. ner iritt für bie Befeitigung bes Uebergewichts Breu-Bens ein und bezeichner bie Aufnahme einer Befitmmung als wünschenswert, burd bie es unmöglich genacht werbe, bag ein Mitglied eines bisher in Deutschanb regierenben baufes gum Brafibenten ber Republit gemablt werben fann. Die Cogiaformotratte bat fich bagegen ausgesprochen, baß jest, nachbem fiber 20 Laubesfürften beseitigt worden find, jeber beutsche Gingel-taat wieber feinen besonderen Brafibenien erhalten foll,

Mbg. Spabn (Bir.): Wenn wir jett vor ber Anjgabe fieben, und eine neue Berfaffung gu geben, fo fieht an ber Spipe unferer Beratungen bie Frage, ob bas Reich ein Ginheitsflaat ober ein Bundesflaat fein foll. Aus territorialen, ethnographifden und fulturellen Grinben wirb bas Deutsche Reich auch als Republit ein Bunbesftaat bleiben muffen. Der Entwurf fieht auf bieem Boben. Er fieht bie Aufnahme Dentich-Defterreichs

in bas Deutsche Reich vor. Für bie foberative Geftal tung ift bie Gruge nicht gleichgullig, ob bie feitherige einzelftaailiche Glieberung fo wie fie ift beibehalten ober burch eine anbere Umgrengung ber Gingelftaaten, na mentlich Breugens, erfett werben foll. Die Frage bei Beilegung Preußens in zwei ober brei Teile erforber beshalb Beachtung und Brüfung, sowohl im Interesse ber Reichseinheit wie ber Zuseiebenheit ber Bewohner. In ber Kommission wird ein Weg gesucht werben muß. ien, die Trennungöfrage offen ju halten. Die Renordnung foll ehrlich bemofratisch, fie muß vernäuftig fogial und entsprechend bem driftlichen Charafter bes bent ichen Bolfes drifflich fein. Der Entwurf nennt alle Deutschen gleichberecktigt. Danit ift die Ebenburtigfeil aller Glieber bes Bolles im gangen Bollsfiaat burch die Reichsgewalt besestigt. Und alle muß bie Ueber-zeugung burchbringen, bag Wirtichafisbienft Bolfsbienft ift, daß aus bem Recht auf Arbeit die Pflicht jur Ar-beit abzuleiten ift, die Bflicht für die Gesantheit zu leben. Die Arbeitsfraft ift unter ben besonderen Schut bes Retdes gefiellt. Diefem neuen Grundrechte ift guguftimmen, Allerdings werben aus ibm bie Sozialifierungsbefirebungen ihre Folgerungen gieben. Es find Die monopolrei-fen Betriebe. Milgemein eignet fich unfere Induftrie nicht zur Sozialifierung. Wir muffen mehr arbeiten, als unfere Cegner, weil wir tiefer verschulbet find, als fie. (Sehr richtig!) Solange wir in Abhängigleit find, burfen wir feine Experimente machen, Die an Die Burgeln unferes Birtichafislebens greifen. (Buftimmung.) Befchüpt find bie Rebe-, bie Breffe-, Die Bereins- und Bersammlungsfreiheit, bas Betitionsrecht und bie per-fonliche Freiheit. Die Resiaton als solche in nicht

## Rote Rojen.

Moman bon D. Conrtha-Mahler.

Rachbrud verboten. 3

Die Hochzeitstafel war zu Ende, und in bem ent-ftandenen Trubel bei dem Aufbruch von der Tafel trat Fran von Sehdlitz an Josta heran.

B4)

Brautgewandes.

"Rind, es ist Beit, bu mußt bich für bie Reise umfleiden", jagie sie und führte Josta hinaus aus dem froben Streife.

Riemand bemerkte das Berschwinden ber Brant one bie bret Berfonen, Die fie unabläffig beobachtet batten - Graf Rainer, fein Bruder und Grafin Ger-

Graf Rainer suchte sogleich seinen Schwiegervater auf, als er Josta mit Frau von Sehdlin gehen sah, um vor der Abreise noch einiges zu besprechen.

Graf henning aber fah der ichlanten, weißen Geftalt mit brennenden Augen nach, und ein tiefer Seufzer entfloh wie ein Stöhnen seinen Lippen, wenn er hatte feinem Gefühl folgen können, so ware er hinter Josta hergeeilt, hatte sie in seine Arme gerissen und ihr

"Gelse nicht mit Rainer, du liebst ihn nicht, du weist nicht, was du tust. Und ich kann dich nicht lassen, weil tich dich liebe, weil mein Herz nach dir schreit in höchster Rot und Qual."

Alber er stand starr, wie gelähmt, und sein Gesicht war bleich und verfallen. Sene Augen solgten Josta woch durch das leere Nebenzimmer, und er sah, daß sie, wie sie es verließ, ein weißes Spizentücklein sallen dieß — ihr Brauttaschentuch. Sie hatte es nicht gemerkt, die Lür schloß sich hinter der weißen Schlehte des Wonntankendes

Da kam Leben in Graf Hennings Gestalt. Hastig, wie unsicheren Schritten, wie magnetisch angezogen, ging er hinüber. Scheu sah er sich nach dem zarten, weißen Tücklein und hob es auf. Er barg es in seiner Hand wie einen Köstlichen Raub und sah sich nochmals um. Da er sich ganz allein sah – er bemerkte nicht, daß

Grafin Gerlinde bruben, hinter einem Borhang berborgen, fein Tun mit scharfen Augen verfolgte -brudte er fein blaffes Gesicht mit glübender Inbrunft in das Tüchlein, ans dem ein ganz zarter, feiner Duft wie ein Hauch emporstieg. Und dann preste er es an seine Lippen — zwei — dreimal, wie ein Berschmachtender. Zulet barg er es mit zitternden Hauft und sant dann, wie ermottet in einen Seisel mattet, in einen Geffel.

MIles bas hatte Grafin Gerlinde beobachtet, nichts war ihr entgangen. Ein wildes, triumphierendes Leuchten brach aus ihren Augen. Sie hatte nun die Gewißbeit, daß Henning die junge Frau seines Bruders liebte. Darauf baute sie ihre weiteren Plane.

Rurge Beit darauf fah Grafin Gerlinde Graf Rainer, als er fich von bem Minister verabschiedet hatte, in das Rebenzimmer zu seinem Bruder treten. Graf henning gab sich mit einem Ruck Haltung, als er den Bruder sah, und zwang ein Lächeln in fein Geficht.

"Oh — hier finde ich dich endlich, Henning", sagte Graf Rainer zu seinem Bruder "Ich habe dich schon überall gesucht. Wollte ich doch nicht abreisen, ohne dir Lebewohl gesagt zu haben. — Du siehst so blaß aus, Henning — bist du nicht wohl?"

henning wehrte ab und bermochte zu lächeln. "Ich habe scheußliches Kopfweh, Mainer, vielleicht habe ich ein wenig hastig getrunken und zuviel gelacht. Deshalb habe ich mich schon in dies stille Rebenzimmer zurückgezogen, und will mich ein wenig erholen. Aber laß dich nicht aushalten. Fahr wohl, Rainer — und Glück auf die Reise — für dich und

Wenn Graf Rainer nicht zu fehr von seinen eigenen Wenn Graf Rainer nicht zu sehr von seinen eigenen Gedanken in Anspruch genommen gewesen wäre, hätte er sicher gemerkt, daß sein Bruder seltsam nervös und zersahren war. Aber so achtete er nicht sonderlich auf ihn. Die Brüder reichten sich die Hande. Henning umschloß die des Bruders mit jähem, sesten Druck. Se war, als wollte er noch eiwas sagen. Aber Rainer entsernte sich nun schnell; es war hohe Beit sür ihn, sich für die Reise sertig zu machen.

Mis fich die Tur hinter Rainer gefchloffen hatte, idritt Benning langfam und fdmanter hinüber an das Fenster und sant dort in einen Sessel. Hier wollte er warten, bis das Brautpaar fort suhr, wollte noch einen letten Blid auf Josta werfen.

So tief war er in feinen Schmers und feine Ber-So tief war er in seinen Schmerz und seine Serzenstämpse versunken, daß er nicht merkte, wie Gräfin Gerlinde leise herüberkam und, hinter seinen Sessel tretend, ihre Hand auf die Lehne dehselben stütze. Ihre Lugen sahen auf ihn herab. Sie rührte sich nicht. Ab und zu flog nur ihr Blid im düstern Fener hinaus, ob das Brautpaar noch nicht erschien, um den

harrenden Wagen zu besteigen.
Und dann zudte Graf Henning jäh zusammen und richtete sich etwas höher auf in dem Sessel. Ein qualvolles Stöhnen entrang sich seiner Brust. Drau-

qualvolles Stöhnen entrang sich seiner Brust. Draussen bob Graf Rainer seine junge Frau in den Wagen. Gleich darauf suhr der Ragen davon. Henning starrte mit glanzlosen Anzus hinter ihm her.

Da sagte plöglich eine Frauenstimme hinter ihm mis lautlosem Klang:
"Wieder zwei, die das Glück suchen daran."

Busammenschreckend wandte er sein blasses, der störtes Gesicht nach ihr um. Seine Züge gewaltsam zur Ruhe zwingend, fragte er:
"Wie meinst du das, Gerlinde?"

Er war so sehr mit sich selbst beschäftigt, daß er gar keine Zeite gekommen war. Er achtete auch nicht darauf, daß sie, gleich ihm, blaß und erregt war.

Sie zucke die Achseln, und dann sagte sie sang san und schwer:

"Wie ich das meine? Du weißt doch wohl so gut ich, Better, daß Josia deinen Bruder nicht liedt." Er zucke zusammen und starrte sie au "Woher weißt du das, Gerlinde?" Sie lachte leise und seltsam auf

(Fortfeining folgt.)

Ri

明明の

Ser Print

Sen Ent

Der

iber Sin die

geich und Staat wejentlich tit. Ob die Grundrechte über bas Berhalinis von Staat und Kirdje, von Staat und Schule ju vervoilständigen find, laffe ich babinge-Die Berhalmiffe ber tatholifchen Rirche für bie gange Welt find einheitlich geregeit. Gin Wiberfpruch bagu in ber Reichsgesetzgebung, in bem eine gewiffe Beschränfung liegen wurde, ift für ben Ratholiten unerträglich. In Gewiffensfragen muß er bom Ctagtengwang ehrlich und bollftöndig freigegeben werden. (Gehr richt g! im Bentrum.) Reduer bespricht bann ben Entwarf im Gingelnen und ichlieft: Die fcmarg-weiß-rote Sabne foll heruntergezogen werben. Unter ihr find Millionen beutider Manner in ben Rampf foit zwei Millionen bon ihnen haben ben Tob in fremben Landen gefunden Millionen ihrer Angehörigen werben um bieses Tobes willen ber Sahne schwarz-weiß-ret tren bleiben. Der Reichsminister bes Innern will bie ichwarg-roi-golbene miffen "Schwarz ift bas Bulver, tot ift bas Blut, golben fladert bie Flamme". Bloge Die Flamme ein gutes Babrgeichen für unfere Berbanb. lungen sein, und mogen nach beren Abschluß ber Deutsch-Ocherrenheichen Rationalversammlung "Gottes Sonne sindlen in Frieden auf ein glüdliches Tentiches Reich". (Lebhaster Beisall)

britte

Tages.

Ratio.

Ber.

fonvent

unmehr

nod gr

is swei

m ben Stunde

tanben

Erg.):

mmen.

noi o

damen. Det ge-

gange

Ein

nach

Red.

Preu-

ich ac-

eutich-

publit

t sich

tingel.

i joll,

t Auj-

o ficht

Griin.

if die-

reichs

Beftal

herige

n oder

ge bei

orben

tereffi

ohner.

milif-

cuorb.

fozial

bent

tigteil

burd

leber.

bienfi

r Mr.

leben.

net.

ımen.

cbun.

olret.

uftrie

etten,

, als

Bur.

ung.)

- und

per-

atte,

ffel.

uhr,

Herafin

effel

itte.

fidi

euer

ben

und

Ein

rau-

rrte

场票

e es

an."

ber-

jam.

- 1

bağ

Tota

right

-Our

L

bas

Mbg. Er v Telbrud (Tentfcnat. Bollep.): Bir find ber Meinung, bag die bemofratische Monarchie, wie fie im letten Berbst bei uns entstanden war, völlig ausgereicht hatte, um auch die weitestgehenden Biele ber außersten Linten zu verwirflichen. Das mare ohne bie Roffen von Glud, Blut und Leben und ofene bie Berfuffe an wirticafilichen Gutern möglich gewesen, Die und Die Revolution gebracht bat (Gebr richtig rechts.) auch die Person des Kaisers hatte dabei nicht im Wege gestanden. (Widerspruch links.) Der Entwurf ist ein Ge-set zur allmähligen Auflösung des Teutschen Reiches. (Cebr gut! rechis. Unrube lints.) Gleich im erften Arifel beist es, bag bie Reichsfarben: Schwarz-weiß-rot burch Canvarg-rot-gold erfett werben follen. Dan fann auf bem Giandpunkt fteben: Die Flagge - Die Ladung. Die Ladung, Die Diefes Schiff führen foll, wird vielfeicht burchaus gutreffeab nicht mit ber rubuwollen Glagge idwarz-weiß-rot gebedt. (Sebr richtig! rechis.) Bom Standpunft der Starfting der Reichsgewalt ift es ein gehler, das der Entwurf die Aenderung der Verfaffung erschwert. Auch Berjassungen mussen sich organisch sort-anwickeln konnen Ob das Reichseministerium in Zu-tunft sollegialisch sein soll, geht aus dem Entwurf nicht mit unbedingter Klarheit hervor. Wit Recht hat sich Steugen gegen bie Mufteilung von Reichs wegen wehrt. Mil Hemt aber haben anberfeits gabireiche Aleinstaaten die Moglichett verlangt, sich zu leistungsfähigen Staatsgedieten zusammenzuschließen. Her muß undebingt eine zwechmäßige Lösung gesunden werden. Auch wir werden bestrebt sein, das unsere zu tun, um aus diesem Entwurf ein brauchbares Instrument sür die jufunftige Megierung und Bermoltung bes Reiches ju machen; wie die nas lehten Endes dazu stellen wer-ben, wird abhongen bon der Gestaltung, die der Ent-wurf in den it eineren Verahingen finden wird. (Bravo.) Gegen 2 uhr wird bie Weiterberatung bis 4 Uhr

# Die Oftafrika-Zeppelinfahrt.

Ueber eine benkwürdige und ber Deffentlichkeit bisber noch nicht genau belannt gewordenen Entjasfahrt eines beutschen Luftschiffes während des Krieges zur Bersorgung unserer Ostafrikaner verlauten jeht folgende Einzelheiten:

3m Robember 1917 murbe ber "Repbelin 2. 59" bajn bestimmt, Munition, Argneimittel, fowie einige Berfonalverftorfungen nach Offafrita ju bringen. Unter Rubrung bes Rapitanleutnants Bodbolb ftieg 2. nat in Bulaarien mit einer Befatung von 29 Röpfen puf. Die Sabrt ging fiber Abrianopel und Emprina, kos bei Dunkelbeit passert wurde, nach der Oftsiffe Kreias. Die Ansel wurde gegen 10 Uhr abends er-reise. Am 22. Robember 5 Uhr moraens, überstog das Lufischist die afrikanische Küste öftlich von Solm, nahm Rurs auf Die Dafe Farathe Dabei berrichten in 1000 Metern Sobe berartige Bertifalboen, bag bei mehreren Leuten Seefrantheit ausbrach. Es wurde bis gegen 9 Uhr abenbs ber Ril angeftenert. Die Rabigierung burch bie Bifte erfolgte bet Tag und Racht nach ben Geftirnen wie auf hoher Gee. Infolge Stucks eines Maschinenteils war ber vordere Motor vollkommen ausgeschaftet, der Schaden wurde jedoch mit den Hilfsmitteln des Luftschiffes wieder beseitigt Mit Erreichen des Ristales steuerte mon dei sehr starten Wen Monfum an. Infolge ber Temperoturschwantunden fiel bas Luftidiff auf 350 Meter ploplich ftart burch und tonnte nur burch Abwerfen von Baffer und Transportumnition jum Sieigen gebracht werben, fo-baf noch eben bie Giefahr bes Aufftogens auf eine Bergibthe verbindert murbe

Coon in biefem Augenblid erreichte ber Befehl jur Rudlehr bas Schiff, bie es am 22. November um 250 libr nachmittags antrat, trotbert ber Rommantont bie fefte Amberficht hatte, feine Anfgabe in vier agen ohne Störung vorführen gu fonnen Benifn umb Sallervorräte waren noch reidlich vorhanden. Das Per-istel hätte trop größter Anstrengungen ohne Bedensen noch awei Tage burchbalten können. Auf ber Rückfabrt harichte in bem Luftschiff bauernbe Treibhaustemperaber mit 28 Grad Celfius, die in ber Racht auf 10 Gr. Cellius guridfiel, fobaf viele Leute bei ber Lanbung fart ertaliet waren und Fieberericeinungen hatten. Cabrend ber Sabrt und noch am Tage ber Rudfahrt at bie Sitminung ber Befahung fehr gehoben. Balb barauf trat jedoch ein Rudichlag ein ale Folge ber landen Merbenanspannung während ber Fahrt und ber Enttänschung unnrittelbar vor ber Lösung ber Aufgabe and nach leberwindung ber hauptschwierigleiten ber Rieinasien bruchte noch heftige Rampfe mit boigen Sinden, bis am 25. Rovember um 7.30 Uhr morgens

die Bandung in Jambul erfolgen sounte.

\*2. 59° hatte im ganzen 6755 Kilometer, b. h
nehr als die dis zum beabsichtigten Landungsplay in
Chaftita in Rechnung gestellte Strede, in 95 Stunden
gerickgelegt und versigte bei der Landung noch über
Betriebsworräte für 2½ Tage. Aller Wahrscheinsichteli
nach wäre es, wenn nicht außerordentliche Ereignisse
Rückberufung veransaht hätten. nach vier Kabritager

eigüisse bestanden darin, daß inzwischen ein großer Teil ber Schnittruppe in Gesangenschaft geraten war, und daß sich die ubrigen Kämpser in ein unwegsames Feldblatean zurückgezogen hatten, wo dem Zeppelin keinerlei Möglichkeit zur Landung geboten war.

# Rleine Chronik.

Abgeordneter Pid verhaftet. Der bemokratische Abgeordnete und Gewerlschaftssekretär Otto Pid aus Saarbrikken ist auf der Reise von Saarbrikken nach Weimar in Ohligs von den Engländern verhaftet tworden. Der deutsche Regierungsvertreter in Spaa hat die Alltierten um Aufklärung des Sachverhaltes und versinchte sie, die unverzügliche Freilassung des Abgeordnesten zu beranlassen.

Englischer Bostslugdienst. Das tönigliche Fliegertorps, das schon seit langerer Zeit den militarischen Bostdienst mit Flugzeug zwischen Marguise bei Boulogne ju mer-Balenciennes-Kamur-Balenciennes-Spaa, dem hauptsit der Wassenstlustandssommission, versieht, beabsichtigt, einen direkten Flugposidienst zwischen Marguise und Köln einzurichten.

# Spiel und Sport.

(?) Forderungen des D. A. A. Den Abgeordneten der Nationalversammlung ist dem Deutschen Keichsamsschuß für Leibesübungen eine Deutschrift zusegangen, in der sie gedeten werden, sich die Forderunzen des D. R. A. als Anhalt dienen zu lassen. Diese lauten: 1. Sesehliche Lexpsichtung der Semeinden zum Ban von Spielplägen. 2. Gesehliche Lexpsichtung der Jugend beiderlei Geschlechts zu körperlicher Uebung von der Schulzeit dis zur Mündigseit. I Verweiten Uebung des Schulzeit dis zur Mündigseit. A. Bermehrung des Schulturnens auf 6 Stunden. 5. Beibehaltung der Sommerszeit. 6. Unterstützung der Turn- und Sportvereine durch stungzielle Mittel. 7. Erweiterung der Selbständigkeit und Ausstatung der Dienststellen sur die Pfiege der Leibesübungen.

# Soziales.

(::) Ansprüche ans der Juvalidenversicherung. Rach der Reichsbersicherungsordnung müssen zur Erholtung der Anwarischaft auf Ansprüche aus der Juvaliden- und hinterditebenemersicherung während zweier Jahre mindestens 20 Bochenbeiträge auf Erund der Kerlachtung oder mindestens 40 Beiträge auf Erund der Selbsidersichterung, falls nicht eine bereits mindestens 30 Pflichtbeiträge geleistet worden sind, entrichtet werden Eine nene Verordnung bestimmt nun, daß, obwohl diese Voraussehungen nicht erfüllt sind, die Anwarischaft auch dann bestehen bleibt, wenn die zwischen dem Einsteit m die Versicherung und dem Versicherungsfalle liegende Zeit zu mindestens drei Bierteln durch ordnungsmäßig verwendete Beitragsmarken belegt ist.

# Bermischtes.

Gin neues bentiches Bogelichnigebiet ift im Bereich ber Rerfpetalfperre (Cauerland) auf Anregung bes Duffelborfer Regierungsprafibenten Dr. Rrufe bon ber Stadt Barmen für bie Rachwelt gefichert worben. Innerhalb ber Schutzone murben gwet Teile volltommen unberührt gelaffen, die alfo ein Raturichungebiet im besten Einne barftellen. Runmehr wurde bie Erforfdung biefes Raturfdugaebietes ins Bert gefest, bas an bem 155 Seftar umfaffenben Ctaufee gelegen, Morgen umfaßt und burd eine feit Ende 1914 beflebenbe Umgaunung bor jeber menichlichen Beeinfiuffung bewahrt ift. Rach ben Mitteilungen bes St. Su-bertus enthält bas Gebiet Mifchwald mit eingesprengten Robungen und fleinen Biefentalern. Bertreten finb Nabelhölzer, wie Pickien, Kieseumern, Beckeren und Nabelhölzer, wie Richten, Kiesen, Wacholder; Laubhölzer, wie Rotbuchen, Birken, Eichen, Eschen, Erlen und auch einzelne Exemplare der Stechpalme. Im Unterholz sind vor allem Hollunder, Schneedall, wilde Kirsche und Geißblatt zu nennen Rach den nunmehr angestellten Untersuchungen sind in dem geschilderten Raturschutzgedict Pflanzen, die im Bergischen Lande bereits sellen zu werden beginnen mieder dönliger geworten reits felten gu werben beginnen, wieber haufiger gewor-ben, fo ber Giebenftern und ber Barlapp. Das Borhanbenfein teilweise algestorbener Baume bietet viel Riftgelegenheiten für höhlenbrittenbe Bogel, auch für bie Infeftenwelt find viele Schlupfwinlet vorhanden. Much in Bezug auf die noch nicht gang erforschte niebere Tier-und Bflanzenwelt ift wegen bes Mocoreichtums viel Guted ju erwarten.

Das erste Schausvielhaus ist das 1530 zu Mürnberg von den Meisterjängern erbaute gewesen. Mugsburg solgte bald nach. In Frankreich waren schon hundert Jahre früher eigene Hafer für theatralische Aufsührungen erbaut worden. In Stallen benude man zu iener Zeit dazu noch die Uederreste der alten Amphitheater. In London, wo man hauptsächich in Wirtsdaushöfen gespielt batte, wurden 1576 die ersten drei hölzernen Schauspielhäuser errichtet.

Zuder aus altem Papier. Unfere Chemiter machen alles. Sie können den Uebergang von Zellstoff oder Stärke in Zuder in der Favrik erzwingen Zeht soll es ihnen geglückt sein, den Zellstoff in Zuder überzuführen, der so weit gereinigt ist, daß er als Wiehsutter dienen kann Brof. Dr. Laffar-Cohn meint: "Alte Atten können damit zu Biehsutterlieseranten und wertlose Bücher zu Lebensspendern werden."

Moos in Rasen. Wenn sich im Kasen der Obstennb Grasgärten Moos zeigt, tropdem die betressenen Särten nicht unter Rässe leiden, so sehlt unbedingt Sichtess. Wan muß die Graskäche tücktig mit eisernen Rechen bearbeiten und nach Möglichseit das Moos ausrausen. Darauf wird mit Stallsauche, schweselsaurem Ammonial oder irgend einem anderen Stickossidiager fräsigzedingt. Schon dadurch wird der Moosdesall zurückzehen, sedich ist es augebracht, im Derbst noch eine Stallbüngung vorzunehmen und dem Nasen nochmals Sticksossdinger nebst Phosphorsäure und Kast zu geten. Auf diese Art und Weise wird das Moos dasd ganz verschwinden und das Gras sich verbessen. Das Odsbäume, die im Gras siehen, überhaupt reichlich gedüngt werden müssen, ist als befannt vorausgesett.

Sparialus-Propaganda. Avs München schreibi man der "M.-Augsb. Abendzig." Gestern traf ein Hauptmann auf der Trambahn seinen Burschen, den er drei Jahre in Köln gehabt hatte Gesptäch: H.: Ra, Seppl, wie gehi's Dir denn, was machst denn in München? — S.: Ich din Sparialus, Herr Hauptmann. — H.: Du, Sparialus? Du warst doch immer ein brader Kerl. — S.: Ja. Herr Hauptmann, ich besomm alle Tage 20 Mark, das kann man sich boch nicht entgehen lassen — Am Abend ging ich über den Bahnhojsplat. Klöhlich tippte mich ein Mann von hinten auf die Schulier und sagte leise: "Sparialus, 20 Mark täglich!" — So wird dier geworden. Weiß Politzet und Regierung nichts don diesen Zuständen? Das ist schwer zu glanden.

# Lokales und Allgemeines.

— Ein Stück friegswirtschaftlicher Tätigkeit hat jest mit der Einstellung der Metallsammlungen und anderer Sammelarbeiten ihr Inde gesunden. Diese ans der Kriegsnot geborene vaterländische Sammelätigkeit, die im ganzen Deutschen Reiche dis in das kleinste, entlegenste Dorf hinein mit wahrem Bienenstelb durchgessihrt wurde, war für das jabrelange Durchhalten unserer Kriegswirtschaft von allergrößter Bedeutung. Bei der großen Not in der Beschaffung der Rohstosse wäre ohne diese vaterlandische Silfsarbeit unsere militärische Krast sicher schon viel früher zu Ende gewesen. Welche gewaltigen Mengen an Metallen aller Art, an Stossabsällen und sonst als werklos weggeworfenen Altwaren wurden in den lepten Jahren nicht unserer Kriegswirtsschaft und dem alltäglichen Gebrauch zugeführt.

merzeit eingeführt werben und zwar in ber Racht vom 1. zum 2. März um 11 Uhr abends. Ju biefer Zeit werben die Bahnuhren um eine Stunde vorgenellt. Die Fahrplanänderungen werben burch Aushang befannt gemacht werben.

Die Gloden melben fich wieder. Als man in Teutschland baran ging, auch bie Rirdengloden als Erfat für bie fehlenben Robitoffe bec Ariegawirtichaft guguführen, verschwanden in vielen Gemeinden urplotlich mauche gur Abileferung bestimmten Gloden. Die Bermutung, bag fie beifeite gefchafft wurden, um fie foater wieber ebenfe ploblich auf ber Bifoffache ericheinen gu laffen, finden fcon jeht rielfach ihre Beftatigung. Go ift in einer rheinheifischen Gemeinde jest wieder eine im verstoffenen Jahre verschwundene Ariegsglofe enibedi worben, und beute läßt fie bereits ihre Stimme vom hoben Zurme berob horen. Nehnliche Folle werben aus bem baberifchen Untermaintale gemelbet, wo wieberholt jur Ablieferung verurteilte Gloden aus bem Sotteshaufe ober aus bem Spripenbaus verichmanben, Glidlicherweise merben aber auch viele Gloden wieber auf ordnungsgemäßem Bege ihrer ehemaligen Beftim. maing jugeführt werben tonnen, ba fie nicht mehr gur Einschmelzung tamen.

Der deutsche Biehbestand. Die am 4. Dezember v. J. vorgenommene allgemeine Biehjählung haite nach amilichen Mitteilungen die solgenden Ergebnisse: Es waren vorhanden Kälber und Jungvieb die zu zwei Jahren 6 794 315 (gegen 7 383 b11 bei der im Monai September 1918 vorgenommenen Zählung): Bussen. Ochsen und Stiere 1 147 223 (1 228 618), Kühe 9 285 367 (9 645 646), darunter Mildtühe 8 123 118 (8 634 033). Kindvieh imsgesamt 17 226 855 (18 177 775), während bei der Biehjählung am 2. Dezember 1917, noch 19 649 575 Stild vorhanden waren. Schweine wurden 10 680 375 (gegen 10 647 606 im Monat September 1918 imd 10 777 725 im Monat Dezember 1917) gezählt. Die Zahl der Fertel die 1/2 Jahr betrug 5 898 458 (7 256 306), die Jahl der Kucklichteine 1 803 057 (1 882 776), der Jiegen 4 187 289 (4 975 196), der zahmen Kaninchen 8 893 911 (3 362 650), des Federviehl 49 771 827 (66 429 10).

— Gefundheitliche Maßnahmen. Um einer Ber schleppung des Inphus vorzubeugen, werden durch ambstiche Kreisgesundheitsstellen folgende Borsichtsmaßnahmen als dringend notwendig der Bevöfferung empfohlen: "Reinigt Straßen und Gossen gründlich: haltet die Tredeen rein und fret von Unrat: tragt die Abwässer in die dazu bestummten Abfalfaruben und besseihigt Euch selbs dem Essen der arökten Reinslicksett; verzehrt nichts ohne die Hände gewaschen zu baben: bewahrt allen Borrat den Mücken unzugänglich auf und trinst nur den Wasserleitungen oder den Lausbrunnen entnommenes Wasser!"

— Tentsche Briefmarken. Das Reickspostant das ein Areisansschreiben an alle Künkler zur herftellung auf die Rationalversammbung beingnehmender Briefmarken erlassen. Es lind die Werte von 10, 15 und 25 Issennig in Aussicht genommen Die Entwürfe milken die 10. März eingereicht werden. Der endaustigen Serstellung vollständig neuer Ariefmarken soll dabet in keiner Weise vorgegrissen werden — Daß die deutschen Ariefmarken keine Aunstodiekte sind, in bekannt. Od es aber zurzeit keine dringendere Fragen gibt, ist eine andere Soche.

- Die Musbefferung bon Lofomotiben foll, um beren Erfat ju befchleunigen, noch melteren Teiftungsfobigen Privativerlen fiberiragen werben. Um auch bie fcon bamit beidaftiaten Berte gu erhöhten Beiffungen angufpornen, finb bie Gifenbabnbireftionen bom Minifter ber öffentlichen Arbeiten ermarbtigt worben, befonbers oceiqueten Privatwerfen bie Uebertragung bon Musbefferungsarbeiten an bolffianbigen Lotomotiven unb Keffeln für etwa 1—1% Rafre in Auslicht zu ftellen, karausgesetzt wird dabei, baf bie Leiflungen ben Anordnungen entsprechen und die Areise angemessen find Um bie Mrivativerte mehr als bisher nutbar gn maden, foll beren Zatigfeit mit gerigneten Mitteln geforber werben. Gine reichlise Aniabl von Ausbefferungsfinbrjengen möglichft gleicher Gattung foll ihnen rechtzeite jugeführt werben, bie Arbeiten forgfiftig fiberwacht, und fonell beim Abbreben bon Adfen, bem Musgiehen bon Lagern, beim Liefern von Grfabfiliden sc. gebol fen werben. Krupb in Gffen ift bereits jur Musbeffe rung von Lofomotiven und Gflerwogen berangejogen. Much bie Schiffswerften ber Unterweferflabte fonnen bo mit beschäftigt merben.

. Gemeinbebertreterfigung, Am Donnerstag voriger Boche fand wie ichon turg berichtet, im Gigungs. faal des hiefigen Rathaufes wiedereinmal eine Signng ber Semeinbevertretung ftatt, die giemlich ftart befincht mar. Beigeordneter Bierbrauer eröffnete in Abwefenheit des berrn Burgermeifters die Sigung turg nach 7 Uhr und wurden bor Eintritt in die Tagesordnung noch feitens ber Anmefenden brei Buntte gur Befchluffaffung geforbert und gwar: Erhöhnng des Lohnes der Notstandsarbeiter auf den Sas von 1.— Mt. pro Stunde, was auch beschloffen wurde. Bebebung der Bohnungsnot und Holzverlofung an die bei erst jezigen Berlofung nicht beteiligten ca. 300 Haushaltungen, Die fich nicht rechtzeitig biergu gemelbet hatten. Die beiben letten Buntte wurden gurudgeftellt. In Beratung ber Buntte ber Tageordnung wurde die auf Guftab Abraham bier irrtumlich veranlagten Umfatfteuer? erlaffen. Die Genehmigung jum Ausbau ber Gugrobrleitung in ber Raurobers und Taunusftrage wird jur Prufung burch ben ftellb. Banbrat Schlitt verlagt und bas Anfuchen bes Emil Didhanfer bier um Berftellung der unteren Batefir. bis gu feinem Befigtum wird abgelebnt, bagegen bie Strafenrinne in der Bierftabter Strafe erhöht. In geheimer Sigung wird fobann bie Gehaltsregelung ber Gemeinbebeamten beraten und die Gehälter wie folgt festgefest: Burgermeister Sofmann 4000 Mt., Sefr. Liginger 2500-3500, Sefr. Rremer 2700-3100, Rechner Runtel 2700, Bolizeisergeanten je 2000, Felbhitter Roos 1400, Janfen 1200, Bittobeamter Bendel 1700, Mai 1600, Hann 1200, Bitro-beamter Bendel 1700, Mai 1600, Horn 1800, die Nacht-wächter 850—900 M. jährlich und die vorübergehend be-schäftigten hilfsarbeiter 5 Mk. pro Zag.

Unregelmäßigteiten bat sich ein junger Mann auf bies. Bürgermeisterzi zu Schulden kommen lassen.

Rart offeln murben bei zwei bief. Bandwirten beichlag. nahmt. In einem Falle hatte ber Landwirt 50 Bfennig für bas Bfund verlangt.

Gingejandt. Für Artiful unter Mejer Rubrit übernimmt Die Schriftleitung teine Berantwortung.)

In der Sigung ber Gemeindevertretung am Donnerstag ftand Die Regelung ber Gehalteberhaltniffe ber Gemeinde. beamten hierfelbft gur Tagesordnung und war gu biefer Beratung und Beichlußfaffung befonbers ber ftelle. Lanbrat bes giefigen Rreifes ericbienen, bemgegegenüber man es feinbar jeboch nicht vorher einerfeits unterlaffen hatte die Ohren tüchtig vollzublafen. Alfo man höre und ftaune ein großes Getrommel und - feine | Solbaten.

In geheimer Sigung, benn daß bei Diefem Buntt Berfonlichteiten eine große Rollen fpielen mußten, ift flar, murben nun die Leidtragenden nicht wenig burch die Beichel gezo-gen und mag binten beraustam, waren Aufbefferungen Die fich neben andern auf die erstaunliche Dobe bon 100 Mt. 40 Mt. ober 20 Mt. uftv. jährlich beliefen, wahrend einige Beamten fogar gang leer ausgingen, weil fie angeb-lich icon gu boch in ihrer Gehatstlaffe feien. Uub bie Be-amten, bie wirklich aufgebeffert wurden, bleiben gegen ihre Rollegen andrer Gemeinden immer noch weit gurud, ba bei ber jegigen Regelung eine Gehaltsftala gu Grunde ge-

legt wird, die andrerorts icon 1902 feftgelegt murbe. — Die Einwohner Bierftabt's feien fich nun einmal barüber flar, bag unfere Gemeinbe bie finangiell beftgeftelltefte ber Bororte Biesbaben's ift, und in ber Begahlung ber Beam. ten, Angefiellten und Arbeiter binter allen ilbrigen aud hinter bem armen Dogbeim ufm. noch weit gurudftebt und bon jeber gurudftand; weiter bag bie Gemeindebebienfteten trot Teuerung und unerschwinglicher Beiten in ben letten Jahren fiets leer ausgingen ober vertröftet wurden, aufeben mußten, wie die Breife um's 5 bis 10 fache ftiegen, wie Reiche- und Staatsbeamte Bulagen erhielten, Raufmanne. und Arbeitofiande ibre Lobne verbefferten, mabrend fie, die bie brudenben Laften ber Rriegsverordnungen und Gefege bie um bas mehrfache gefteigerte Arbeit bewältigen, ben Unmut ber Bebolferung über ungerechte Dagnahmen und Anordnungen boberorte ertragen mußten, bungern und barben, fich einschränten tonnten und ihre Sparpfennige vergehrten ober beute einer Schulbenlaft gegenüberfieben. Es wird baber leicht allgemeine Billigung finden, wenn biefe Beamten jest bier vor ber Deffentlichteit ber Gemeinbeförperschaften und besonders ihrem allgewaltigen Oberhaupt, das es meisterlich versieht sich von Sigungen zu brucken, in denen es seine Beamten- und Arbeiterintereffen zu vertreten hatte, für die so rührige Bertretung und Wahrung ber Intreffen feiner Angestellten gu banten. Birflichen aufrichitgen Dant für bie fo febr entgegentommenbe Stel-lungnahme gum Bohl feiner Leute ber Gemeinbeverwaltung

Bie fürforglich biefes Entgegentommen tft, erhellt icon aus ber Tatfache, bag bie Taglobner ber Gemeinbe bie Balfie bes Stundenlohnes ber Rotftanbearbeiter erhalten, beren Bobne felbft auch noch einer Revifion bedürfen, und bie Beamtengehalter taum biefe Lohne erreichen.

Wenn bie Gemeindeverwaltung glaubt, burch berartige Befchliffe ihr ferneres Beftebenbleiben in jegiger Form, welches icon bebentlich fcmantt, ju feftigen, fo ift fie auf bem Bolgweg.

Um ben vielfach vorgefommenben Bermechfelungen ber ham fig bortommenden Ramen betreff berjenigen Berfonen unperes Ortes bei welchen größere Mengen Kartoffel beschlagnahmt wurden (man hört von 25—80 Zentner) ober welche
für Milch, Butter, Getreibe und sonstige Lebensmittel zu
Bucherpreisen veräußern, Schwarzschlachtungen zum Zwede
des Berkaufs vornehmen vorzubeugen, ware es doch sehr
am Plaze die Namen dieser Personen zu veröffentlichen
welche sich in schamloser Weise an Ihren schwerzeprüften
Mitmenschen verzehren. Dat man doch auch die Berdsfentlichung von Feldsrevler ins Auge gefaßt. Ober huldigen die hierfür zuständigen Stellen noch nach dem alten
Spstem: Dies kleinen hängt man die Großen deckt man. feres Ortes bei welchen größere Mengen Kartoffel befolog-Einer für Biele.

white the same of the same

# Mochliche Nachrichten, Bierftabt. Rath. Rirchengemeindef Mittwoch, . März.

Afdermittwoch. 8 Ahr Amt, nach demfelben Austeilung der geweihten Freitag Abenn 8 Uhr Fastenanbacht.

# Bekanntmachungen.

Freitag. ben 7. Marg, Mittage 2 Uhr latt Berr Beter Bagner bon bier in feiner Behaufung Oofftrage Rr. 3 Möbel., Daus- und Rudengerate, Sobelbant, Bafchmafchine etc. öffentlich meiftbietend gegen gleich bare Bahlung ver-

Der Ortegerichtsvorfteber. Sofmann.

Am Dienstag und Mittwoch tommen bie neuen Dild farten gur Berteilung.

Die alten Rarten und Attefte find mitgubringen. Die alten Mild.Rarten berlieren am Donnerstag, 6. Darg ihre Gültigteit.

Bierftabt, ben 4. Marg 1919.

Der Burgermeifter : Sofmann.

Es wird nochmals barauf bingewiefen, daß ber Apell ter bemobilifierten Leute in ber Gemeinte Bierftabt aufgrund bes Befehls ber Ctappentommanbantur an jedem Sonntag auch am tommenden Sonntag wieder abgehalten werden

Es werben baber familiche aus bem Beeresbienft infolge Demobilmachung Entluffenen aufgeforbert am tommenben Conntag auf bem Blat vor ber alten Schule (Schulftrage) puntilich ju ericheinen und die Dilitarpapiere mitzubringen und gwar die Leute mit bem Anfangsbuchftaben

A bis M um 10 Uhr und um 10% Uhr borm . M bie 8 Ber nicht ober nicht punttlich ericeint, bat fcmere Beftrafung burch die frangofifche Befagungebeborbe ju ge-

Der Burgermeifter: Bofman.n

Ctartemafche jum Baichen und Bügein nimmt an

Frau &. Bentichel, Kirchgaffe Rr. 2.

Rentabl. Wohnhans mit Garten gu taufen gefucht. Angeb. unter Man die Beichaftsftelle d. Blatt.

Eine Hobelbank

gefuct. Schwarzgaffe 9, 1. St.

Verz. Geflechte Bindedraht

billigft

H. Diehl, Wiesbon. Bleichftraße 9.

Schneiderlehrling bei Bergütung gesucht. Doppelitein, Wiesbaden, Martt Straße 8.

Seltene Gelegenheit! Mehr. fehr gute Betten mit u. ohne h. haupt von 45 Mt. an Eisenbetten von 20 Mt. an alle Etjenbetten von 20 Mt. an alle Arten von Matrahen, Friedensm., von 60 Mt an, Feberb., Kiff. gut und billig Wajckommode Nachticht. 3 sehr gute nußb. ovale Tische von 30 Mt. an. 2 Spiegel 18 u. 60 Mt. gefüllte und leere Strohsüde von 20 Mt. an, alles wie neu. Setp. Wiesbaden Bertrauks. 25. Laden, Eleonovenks. 7, 2. s.

Gegen Husten haben fich bemabrt:

Biesbadener Rochbrunnenpaftillen und sialg, Sodener. u. Emferpaftillen. Bur Stärfung Rolapaftillen (Dallmann &

Duly.) Drogerie Arthur Lehmann,

Bierftadt -Wiesbabenerftraße 4, Ede gegenüber ber Boft. Telephon 3267.

Rehme Fuhren bis zu 20 Benter an bei billigfter Berechnung. Wilhelm Bierbrauer,

Talftraße 4. Fran ober Dlabchen gu hausput gefucht. Erholungeheim Ciegfried.

Belgere

Shampoon erfrischt und reinigt intensio

Ropfhaut und haare á 35 Pfg. Drogerie Arthur Lehmann, Bierftadt Wiesbabenerstraße 4. Ecke Adleritr. Telefon 3267.

gesucht. Buchdruderei Goichte, Bierftabt,

Blumenfirage 6. Schone helle Wertftatt per fofort ober fpater au bermieten. Schneidermftr. Bierbrauer,

Wiesbabenerftrage 14. Reparaturen

Uhren und Schmuck in eigener Werftatt ichnell fauber und gut

Bok, Wiesbaden Rirchgaffe 70.

Schmudjachen Bfandicheine, Brillanten, Beftede, Leuchter, Auffähe, Bahngebiffe, Brennftifie, Reinplatin, Mufifinftrumen-

hohen Preisen Jul. Rosenfeld Wiesbaden, Wagemannftrage 15, Telephon 8964. Pfandicheine von Franffurt Maing und Biesbaden.

te und Belge fauft gu

Schulranzen: Schulranzen

Grösste Auswahl

Billigste Preise

offeriert als Spezialität A. LETSCHERT

Wieshaden, Faulbrunnenstr. 10.

Reparaturen

Beachten Sie unfere Inferate!

beginnen im Hotel "Erbprinz" in Wiesbaden die beliebten

# Kainz-Konzerte

# Ludwigs Gelegenheits-Kaufhaus

Wiesbaden, 6 Mauritiusstrasse 6.

Stets Gelegenheitskäufe in

Herren-Kleidern u. -Schuhen usw Bei Borgeigen diefer Annonce 10 Prozent Rabatt.

Geflügel- und Schweinefutter gang borguglich febr fettreich empfiehlt

Grether, Wiesbaden, 5 Mufeumftrafe 3

Guterhaltene

taufen Sie borteilhaft bei

S. Wimmers, Biesbaden, Belenen

Fleisch von pa. Pferdente

empfiehlt ftets frifch

S. Barmann Witwe

Erbenheim.

Joh. Georg Wollath, Nach Line Marttftr 32 Telephon 3751

Wiesbaben

Samenhandlung eigene große Samenfulturen

Breislifte über Gemüfefamen ftehtem frei zu Diensten.

Fachmannische Austunft über Gemusebau bereitwillig mien

# Trauerhüte Trauerschleier Trauerflore

grösste Auswahl billigste Preise

Modehaus Ullmann Wiesbaden, Kirchgasse 21 Telefon 2972.

HEINRICH BRODT SOEHNE, Wiesbade

Elektr. landw. Einrichtungen ten und Lieferungen von elektr. Drehstrommotore, Sig maschinen, Jauchepumpen und andere Maschinen.

Neu-Aulagen und Erwelterungen für Lichtanlagen. Einrich

# Keuchhusten

Bronchialasthma u. Verschleimung

Spezialbehandlung seit über 20 Jahren mit sehnellem bestem Erfolg.

O. Schlamp, Apotheker, Wiesbaden, Kaiser Friedrich-Ring 17 Fernruf 2075.